

Redebeitrag von Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 05.11.2009 habe ich Sie über die Verfügung der Bezirksregierung Köln zum Thema „Haushalt/ neue bahnstadt opladen“ informiert.

Im Anschluss daran habe ich diese Information auch an die Presse gegeben und erklärt, dass alle bei der Informationsveranstaltung anwesenden Mitglieder von Fraktionen und Gruppierungen des Rates einvernehmlich die Auffassung vertreten haben, alles daran zu setzen, auch den Westteil der neuen Bahnstadt zu realisieren.

Ich habe auch darauf hingewiesen, dass es sich um kein Beschlussgremium gehandelt hat.

Seitdem ist die Verwaltung beschäftigt, eine Vorlage zu erarbeiten, die eine aktualisierte Kostenberechnung, und, so wie es der Regierungspräsident von uns verlangt, einen Haushalt zu erstellen der alle Belange der Gesamtstadt berücksichtigt, im investiven sowie im konsumtiven Bereich.

Sicherlich haben Sie Verständnis, dass eine umfassende Bestandsaufnahme und Betrachtung eine entsprechende Bearbeitungszeit benötigt.

Die notwendigen Arbeitsaufträge habe ich an die Dezernate erteilt.

Die letzten Aussagen der DB gehen davon aus, dass wir die Kostenberechnung, die am Ende der Leistungsphase 3 steht, erst im 2. Quartal 2010 erhalten werden. Hier haben wir dann eine höhere Kostengenauigkeit, keine Kostensicherheit.

Sobald diese Leistungsphase 3 mit der Kostenberechnung vorliegt, steht der Stadt eine dreimonatige Prüfungsfrist zu, an deren Ende wir dann entscheiden können, ob wir von dem im Vertrag mit der DB uns zustehenden Rücktrittsrecht Gebrauch machen oder nicht.

Ich habe heute Frau Rottes gebeten, die DB unter Hinweis auf die für die Stadt Leverkusen bestehende Dringlichkeit der Kenntnis von Kosten, Größen und Fakten zur Gleisverlegung zu bitten, die Kostenaussagen möglichst bis zum 31.01.2010 vorzulegen. Damit in der Sitzung des Rates am 08.02.2010 zumindest Anhaltspunkte für das Einstellen von Zahlen in den Haushalt für die Realisierung des Westteils vorliegen.

Sie werden sicherlich alle mit mir einer Auffassung sein, dass selbst das Vorliegen der Kostenberechnungen im Rahmen der Leistungsphase 3 zu dem Projekt nicht die sich im weiteren Prozess ergebenden Zahlengrößen darstellen wird, die sich auch nach Realisierung der gesamten Baumaßnahme tatsächlich ergeben werden.

Ich weise darauf hin, dass die Bahn die Gütergleisverlegung baut, wir als Stadt Leverkusen lediglich die Kosten hierfür zu tragen haben. Die Bahn tritt lediglich als Bauherr für das elektronische Stellwerk auf.

Ich schlage Ihnen deshalb vor:

Den Antrag der Fraktion Bürgerbewegung pro NRW in die Ratssitzung am 08.02.2010 zu vertagen, zu der Ihnen rechtzeitig eine entsprechende Vorlage unterbreitet wird.

Ich empfehle daher dem Finanzausschuss für den 07.12.2009 die Verabschiedung des Haushaltsplanes 2010 ebenfalls in diese Sitzung zu vertagen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

aus heutiger Kenntnis und dem nun wirklich sehr engen Zusammenhang des Projektes neue Bahnstadt Opladen und insbesondere bei der besonderen Problematik um die Realisierung des Westteils, bin ich mir heute noch nicht sicher, ob am 08.02.2010 wirklich das angesprochene Zahlenwerk vorliegt.

Deshalb steht selbst die Möglichkeit der Verabschiedung des Haushaltes, wenn alle wirklich entscheidenden Fakten berücksichtigt werden sollen, in Frage.

Ich hoffe sehr, dass Sie alle im Sinne einer geordneten Haushaltswirtschaft im Interesse unserer Stadt meinen Ausführungen zustimmen können.

Ich gebe jetzt der Fraktion Bürgerbewegung pro NRW als Antragstellerin das Wort.